

# „Einsamkeit im Alter macht krank“

## Generationengespräch in Sasbacher Gasthaus / Experte rät Senioren zur regelmäßigen Beschäftigung

Sasbach (rdr). Zu einem Generationengespräch hatten der Landtagsabgeordnete Willi Stächele und die Seniorenunion Nördliche Ortenau in Vertretung von Ingrid Ehle jetzt in das Gasthaus „Ochsen“ nach Sasbach eingeladen. Als Referent hatte man Roland Sing aus Stuttgart gewinnen können. Der Vorsitzende des Landesseniorenrats Baden-Württemberg stieß mit seinem Vortrag zum Thema „Gesellschaft der Zukunft-Chancen und Risiken“ auf großes Interesse.

Es hatten sich zahlreiche ältere Bürger hier im Saal des Gasthauses Ochsen versammelt. Unter ihnen viele ehemalige Ortsvorsteher, Unternehmer und ehrenamtlich Tätige. Noch heute aktive Senioren und somit ein Klientel, das Roland Sings Vorstellung besonders entsprach: „Viele Jahre war ich Vorstandsvorsitzender der AOK Baden-Württemberg. Heute bin ich 73. Doch noch immer kann und will ich mich in die Gesellschaft einbringen.“ Zuvor hatte Willi Stächele den Referenten als „Giganten



DIE MÖGLICHKEITEN für ein selbstbestimmtes Leben im Alter waren Thema beim Generationengespräch. Ausgetauscht haben sich auch Willi Stächele, Landesseniorenrat Roland Sing und Ingrid Ehle von der Senioren-Union (von links). Foto: De Rossi

der Sozialpolitik“ angekündigt, der sich zudem als Vorsitzender des VdK Nordwürttemberg und stellvertretendes Landesvorstandsmitglied des VdK Baden-Württemberg in bemerkenswerter Art und Weise der Entwicklung der alter werdenden Gesellschaft annehme.

Nur kurz streifte Roland Sing die demografische Entwicklung. Dem Referenten lag mehr an der Umsetzung, der Eingliederung des Menschen in seinem dritten Lebenszyklus und der damit verbundenen Aufgabe der politischen und sozialen Gesellschaft. „Bringen wir uns allesamt in die Gesellschaft ein?“ stellte er in den Raum. Es gelte, das Alter differenziert zu betrachten. „Großer individueller Spielraum besteht insoweit in

führen zu können, bedürfe es Hilfeleistungen, die in der Wohnberatung beginnen, die Sozialberatung und Rechtsberatung und schließlich in der Technikberatung ende. Es gelte, schon jetzt für bessere Versorgung in den Pflegeheimen zu sorgen, die beim Einbettzimmer beginne und bei der angemessenen Entlohnung des Pflegepersonals endete.

Ein Klientel, dessen Potenzial es zu nutzen gelte, doch um gesund älter werden zu können, müssten Strukturen geschaffen, müsse Verantwortung übernommen werden und dies bereits jetzt. Einsamkeit etwa mache krank, das Gefühl, nicht mehr gebraucht zu werden. Warum also nicht eine Halbtagsstelle schaffen, um Ehrenämter zu koordinieren? Sing appellierte an die Sozialpolitik, aber auch an jeden Einzelnen, Verantwortung zu übernehmen. Um ein selbstbestimmtes Leben im Alter

## „Fünfkampf“ gegen Krebs und Burnout

### Sasbachwalden hat einen neuen Psychoonkologen

Sasbachwalden (sp). „Für die Gemeinde und die Bürger ist es sehr gut, dass in Sasbachwalden neben einem Landarzt nun auch ein Psychoonkologe seine Praxis eröffnet hat.“ Bürgermeister Valentin Doll zeigte sich sehr erfreut darüber, dass sich innerhalb eines Jahres neben dem Arzt für Allgemein- und Notfallmedizin, Uwe Breinlinger, auch Markus Tröge niederließ und eine Praxis für Psychoonkologie (Arbeit mit Krebspatienten), Burnout, Psychotherapie und Coaching eröffnete.

Damit konnte in einem Jahr der medizinisch-therapeutische Bereich in Sasbachwalden verbessert werden, sagte Doll. Er fühlte sich darin bestätigt, dass „Saschwalde“ eine attraktive Gemeinde ist und von Menschen bewusst zum Wohnen und Arbeiten ausgewählt wurde. Denn wie Breinlinger, so habe sich auch Tröge gezielt für Sasbachwalden entschieden. Mit dem ganzheitlichen Ansatz „Fünfkampf gegen Krebs oder Burnout“ kann Tröge ein therapeutisches Angebot machen, das weithin ein Alleinstellungsmerkmal hat und in seiner breit gefächerten beruflichen Aus- und Weiterbildung seinen Grund hat.

Denn aufgrund seiner Qualifikationen kann er mit seinen Patienten den „Fünfkampf“ auf den Ebenen psychisch, körperlich, sozial, mental und spirituell antreten, um nach existenziell schwierigen Situationen wieder das Gleichgewicht von Körper, Seele und Geist zu finden. Bei der Krankheitsbewältigung ist ihm auch das Arbeiten in der Natur etwa mit



NEUER ARZT VORGESTELLT: Uwe Breinlinger und Valentin Doll mit Markus Tröge (von links). Foto: Spether

meditativen und spirituellen Ansätzen wichtig und auch deshalb wählte er Sasbachwalden aus, weil es hier von der schönen Landschaft bis zum geistlichen Ort der Wallfahrtskirche eine Vielzahl an Möglichkeiten gebe. „Ich habe auch eine Ausbildung am Tumorzentrum absolviert und bin geschult dafür, an Krebs erkrankte Menschen und ihre Angehörigen zu betreuen.“ Dieser spezielle Bereich der Psychoonkologie liege ihm besonders am Herzen, auch die Krisenintervention nach Diagnose bis zur Sterbebegleitung.

Nach dem langen Suchen war es für alle in Sasbachwalden eine große Erleichterung, dass vor einem Jahr Breinlinger seine Praxis eröffnete, so Doll mit Blick auf das so wichtige Angebot der Gesundheitsversorgung für die Bürger. Das Fazit nach einem Jahr sei erfreulich und auch das Konzept, einen „Landarzt der alten Schule“ zu haben. Der fühlte sich in „Saschwalde“ wohl, ist als Notarzt in Rufbereitschaft und von Übungen der Feuerwehr bis zum Festzug beim Erntedankfest auch ehrenamtlich tätig.

Uwe Breinlinger fühlt sich in „Saschwalde“ wohl

## Rat blickt auf 2013 zurück

Ottenhöfen (red). Der Jahresrückblick 2013 steht auf der Tagesordnung des Ottenhöfener Gemeinderats. Seine kommende Sitzung findet am Mitt-

woch, 15. Januar, um 20 Uhr im Bürgerhaus statt.

Außerdem befassen sich die Räte mit dem Bauantrag zum Neubau einer Wildkammer als Fertigcontainer in einer vorhandenen Doppelgarage. Für Bürger ist zu Beginn eine Fragesunde vorgesehen.

## Obstbau in aller Munde

Kappelrodeck-Waldulm (red). Der 48. Obstbautag findet am Montag, 13. Januar, in der Pfarrberghalle in Waldulm um 13.30 Uhr statt. Als Fachvorträge werden die Qualitätssteigerung im Apfel- und Birnenanbau durch Sortenwahl, Hagelereignisse und Hagelflug sowie Pflanzenschutz im Obstbau – Empfehlungen für die Saison 2014 angeboten. Veranstalter ist der Arbeitskreis Erwerbsobstbau der Region Mittelbaden in Zusammenarbeit mit dem Bezirksobstbauverein Ortenau und dem Landratsamt Ortenaukreis.

## Gemeinderat vor Verkleinerung

Sasbachwalden (red). Der Gemeinderat Sasbachwalden hat seine kommende öffentliche Sitzung am Mittwoch, 15. Januar. Beginn ist um 19.30 Uhr im Kurhaus „Zum Alde Gott“.

Auf der Tagesordnung steht die Genehmigung der Hauptsatzung, des Haushalts- und des Wirtschaftsplans für 2014. Zudem geht es um die Reduzierung der Zahl der Gemeinderäte ab der kommenden Wahlperiode. Beraten wird auch über die Neubestellung der Mitglieder des Gutachterausschuss der Gemeinde.

## Einbrecher scheitern an Tür

Renchen (red). Einbrecher haben versucht, in der Zeit zwischen Donnerstag um 18.30 Uhr und Freitag um 8.30 Uhr in einen Getränkemarkt in der Vogesenstraße einzudringen. Laut Polizei misslang das Aufhebeln der Eingangstür. Zeugenhinweise unter (0 78 41) 7 06 60.

## Bauantrag ist Sitzungsthema

Seebach (red). Mit einem Bauantrag zum Anbau an einem Wohnhaus im Geisdörfle beschäftigt sich der Seebacher Gemeinderat in seiner Sitzung am 18. Januar. Das Thema kam kurzfristig auf die Tagesordnung – über die weiteren Punkte hat der ABB gestern berichtet.

## Autor und Gärtner

### Laufer Paul Hund feiert morgen seinen 85. Geburtstag

Lauf (gl). Wer Paul Hund begegnet, kann es kaum glauben, dass er schon auf 85 Lebensjahre zurückblicken kann. Am morgigen Sonntag kommt ein weiteres dazu. Dann feiert der bekannte Laufer Bürger seinen 85. Geburtstag.

Hund ist ein gebürtiger Laufer, der am 12. Januar 1929 das Licht der Welt erblickte. In Lauf besuchte er auch die Volksschule. Nach seinen verschiedenen Ausbildungsstellen arbeitete Hund am Landratsamt Offenburg und Bühl. Im Jahre 1966 begann er seine Arbeit in der Laufer Verwaltung als Ratsschreiber und wurde in den Gemeinderat gewählt. Der Gemeinderat berief ihn dann zum Leiter der Hauptverwaltung. In dieser Funktion war er bis zum Jahre 1992 tätig.

Bereits 1967 setzte sich Hund mit dem Innenministerium in Stuttgart in Verbindung, damit das Siegel und das Wap-

pen der Gemeinde festgelegt wird. Bei der Schaffung des Pfarrausschusses 1968 war er Mitglied desselben.

In der Zeit von 1970 bis 1981 hatte Hund das Amt als erster Vorsitzender des Laufer Verkehrsvereins inne. Der strebsame Laufer organisierte 1977 auch die erste Kunst- und Hobbyausstellung. 1984 verfasste Hund die Festschrift zum 100-jährigen Bestehen der Pfarrkirche St. Leonhard.

Mit viel Mühe und Arbeit schuf der Laufer im Jahre 1996 ein Buch mit 320 Seiten als Ortschronik. In diesem Werk mit dem Titel: „Lauf erinnert sich“ ist die Geschichte und das Leben der Einwohner Laufs zu lesen. Seit Jahren ist Hund Oblate des bekannten Klosters Beuron. Ansonsten hilft der Rentner seiner Gattin Anneliese, die er 1968 heiratete, im Haushalt oder verbringt Zeit in seinem großen Garten.



EHRENTAG: Paul Hund wird am Sonntag 85 Jahre alt. Foto: Glaser